

Raumsemiotik mit antizipativen PC-Relationen

1. Das System-Paradox lautet bekanntlich, daß ein System ein Etwas ist, das eine Umgebung besitzt. Konvers ist dann eine Umgebung ein Etwas, das die Umgebung eines Systems ist. Hier wird also das jeweils zweite Glied einer Dichotomie, d.h. das Definiens, in das erste Glied, d.h. das Definiendum, antizipiert (vgl. Toth 2025a). Diese „antizipative Rekursivität“ findet sich auch in Benses Definition des Zeichens: „Was zum Zeichen erklärt wird, ist selbst kein Objekt mehr, sondern Zuordnung (zu etwas, was Objekt sein kann); gewissermaßen Metaobjekt“ (Bense 1967, S. 9), vgl. dazu Kaehr (2012, S. 27 ff.):

Objekte in der Semiotik sind schwer zu finden. Einmal kann alles, und jedes Objekt ein Zeichen sein. Andererseits kann das was ein Zeichen sein kann, und daher noch keines ist, nur dann als Objekt erfasst werden, wenn es eh schon selbst seine Zeichenhaftigkeit gefunden hat. Daher, in abgekürzter Form, fügt sich die Antwort zu der Frage "Was ist in der Semiotik ein Objekt?", der Tweet: "Ein Objekt ist ein Zeichen, das zu einem Objekt gemacht werden kann."

2. Im folgenden definieren wir die von Bense inaugurierte Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) mit Hilfe antizipativer Funktionen auf der Basis possessiv-copossessiver Relationen. Für die raumsemiotische Relation vereinbaren wir

$R = (2.1, 2.2, 2.3) = (H(\text{aus}), A(\text{bbildung, d.h. Straße, Weg, Pfad, Durchgang, usw.}), P(\text{latz})).$

2.1. $D^1 = (H, A)$

$H/A \rightarrow A/H \quad A/H \rightarrow A/H$

$H/A \rightarrow A \setminus H \quad A/H \rightarrow A \setminus H$

$H \setminus A \rightarrow A/H \quad A \setminus H \rightarrow A/H$

$H \setminus A \rightarrow A \setminus H \quad A \setminus H \rightarrow A \setminus H$

2.2. $D^2 = (A, P)$

$A/P \rightarrow P/A \quad P/A \rightarrow P/A$

$A/P \rightarrow P \setminus A \quad P/A \rightarrow P \setminus A$

$A \setminus P \rightarrow P/A \quad P \setminus A \rightarrow P/A$

$A \setminus P \rightarrow P \setminus A \quad P \setminus A \rightarrow P \setminus A$

2.3. $D^3 = (H, P)$

$H/P \rightarrow P/H \quad P/H \rightarrow P/H$

$H/P \rightarrow P \setminus H \quad P/H \rightarrow P \setminus H$

$H \setminus P \rightarrow P/H \quad P \setminus H \rightarrow P/H$

$H \setminus P \rightarrow P \setminus H \quad P \setminus H \rightarrow P \setminus H$

Zur Bildung von Diamonds aus possessiv-copossessiven Relationen vgl. Toth (2025b).

Literatur

Bense, Max, Semiotik. Allgemeine Theorie der Zeichen. Baden-Baden 1967

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Kaehr, Rudolf, Zu einer Komplementarität in der Graphematik. Glasgow, U.K. 2012

Toth, Alfred, Diamonds antizipativer Systeme und Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025a

Toth, Alfred, Antizipatorische Abbildungen zeichenhafter Zeichenumgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025b

25.7.2025